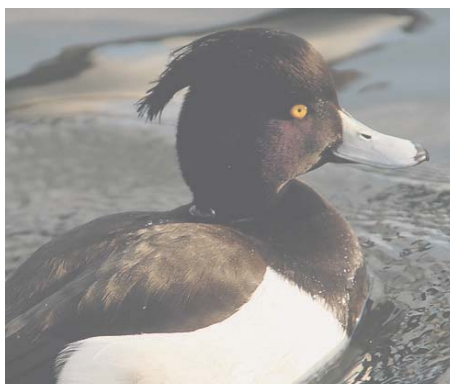




REDAKTION TAGES-ANZEIGER · ZÜRICHSTRASSE 7 · 8610 USTER · TEL: 044 905 82 50 · FAX: 044 905 82 51 · OBERLAND@TAGES-ANZEIGER.CH · INSERATE TEL: 044 905 82 49



BILDER CHRISTOPH KAMINSKI

Blaumeise, Feldhase, Reiherente und Kohlweissling gehören zu den Arten, die am Greifensee und Pfäffikersee heimisch sind.

Alpenkino schlägt eigenen Rekord

Das Alpenkino am Bachtel wird von Jahr zu Jahr erfolgreicher. Sogar am regnerischsten aller Abende verzeichneten die Veranstalter 180 Besucher.

Hinwil. – Über 3200 Personen haben die zehn Kinoabende im Weiler Unterbach oberhalb von Hinwil besucht. «Das sind 15 Prozent mehr als letztes Jahr», freuen sich die Veranstalter Heinz Egli und Urs Brunner. «Sogar am Dienstag, als es den ganzen Tag stark regnete, kamen 180 Besucher zu uns.» Besonders beliebt seien der Eröffnungsabend mit «Rezept zum Verlieben», der Samstag mit «Was das Herz begehrt» und der Sonntag mit «Vaya con Dios» gewesen. Nicht in der Zuschauerzahl enthalten sind die Besucher, die auf Einladung ihres Arbeitgebers an einem der vier Firmenabende im Alpenkino waren.

Ein Rekordjahr konnten die Alpenkino-Veranstalter aber nicht nur bezüglich der Besucherzahlen verzeichnen, sondern auch bezüglich der Konsumation. «Ich weiss nicht warum, aber die Leute haben so viel gegessen und getrunken wie in keinem der letzten Jahre», sagt Heinz Egli. Vielleicht hänge es mit der Lage am Bachtelhang zusammen – oder damit, dass die Besucher am neuen Standort an der Küche hätten vorbeilaufen müssen. Viel Arbeit hiess das für die Familien und Freunde der beiden Veranstalter, die jeweils dafür sorgen, dass in Küche und Bar alles reibungslos abläuft.

Was Heinz Egli dieses Jahr besonders gefreut hat, waren die vielen Besucher, die zum ersten Mal im Alpenkino waren. Und jene, die ihn fragten, was denn überhaupt für ein Film laufe. «Sie seien halt vor allem wegen der Stimmung gekommen, sagten sie mir.» Am Konzept mit dem neuen Standort und der Holzterrasse am steilen Hang wollen die Veranstalter deshalb für nächstes Jahr festhalten. (ken)

Oberländer Seen sollen zu Reservaten werden

Teile des Pfäffiker- und des Greifensees sollen zu Reservaten von nationaler Bedeutung ernannt werden. Das Bundesamt für Umwelt will so die Vögel besser schützen.

Von KarinENZLER

Pfäffikon/Uster. – Wasser- und Zugvögel, die in der Schweiz überwintern, sollen besser geschützt werden. Das Bundesamt für Umwelt (Bafu) will deshalb auf den 1. März 2009 acht neue Reservate schaffen, darunter je eines am Pfäffikersee und am Greifensee. Ein Dorn im Auge sind den Verantwortlichen insbesondere Kitesurfer sowie Modellflugzeug- und Modellboot-Nutzer. Solche Freizeitgeräte wären in den künftigen Wasser- und Zugvogelreservaten nicht mehr erlaubt, da sie eine zu grosse Störung verursachen.

Aber auch Spaziergänger und Hundehalter müssen in den Reservaten mit verstärkten Kontrollen rechnen. Wer ab dem kommenden Frühjahr die offiziellen Wege verlässt und querfeldein geht – oder seinen Hund von der Leine lässt – wird gebüsst. Wie hoch die Bussen ausfallen werden und wer die Fussgänger wie häufig kontrollieren wird, ist noch nicht klar. Laut dem kantonalen Fischerei- und Jagdverwalter Urs Philipp ist der Kanton derzeit im Auftrag des Bundesamts für Umwelt daran, ein entsprechendes Konzept auszuarbeiten.

Jagd wird stark eingeschränkt

Die beiden Reservate umfassen nicht die ganze Fläche des Pfäffiker- und des Greifensees. Die Seeoberfläche bleibt vom Schutz ausgenommen. Die Fischer sind demzufolge nicht von der Neuerung betroffen, zu der interessierte Kreise bis zum 3. Oktober Stellung nehmen können. In den bestehenden Schutzgebieten entlang

der Ufer gilt künftig aber ein strikteres Regime, und einige Schutzgebiete werden grösser. Das betrifft nicht nur die Fussgänger, sondern auch die Jäger. So durften diese bisher beispielsweise im Robenhausener Ried am Pfäffikersee jagen. Neu gilt laut Philipp je nach Zone eine spezifische Regelung, «welche die Bestandesregulierung beschränkt oder teilweise sogar ganz einstellt». Denn während der Hauptbrutzeit im Frühjahr und Sommer soll für die Wasser- und Zugvögel absolute Ruhe gelten. In dieser Zeit darf an beiden Seen gar nicht gejagt werden. Einzelne Rehe dürfen zu bestimmten anderen Zeiten und unter bestimmten Bedingungen aber weiterhin geschossen werden, damit der Bestand nicht zu stark anwächst, wie Philipp sagt. «Die Jäger haben ihre Möglichkeiten aber bereits in den vergangenen Jahren sehr zurückhaltend genutzt», betont er.

Der Schutz in den geplanten Reservaten am Pfäffiker- und Greifensee geht nicht ganz so weit, wie es sich das Bundesamt für Umwelt gewünscht hätte. Ideal wäre es

aus Sicht der Verantwortlichen gewesen, die Seen vollständig unter Schutz zu stellen, und nicht nur einzelne Uferbereiche. «Für Fischer und Badende wäre das mit zusätzlichen Einschränkungen verbunden gewesen», meint Philipp. «Das wollten wir nicht.»

Vogelschützer freuen sich

Die Mitglieder der Gesellschaft für Natur- und Vogelschutz Uster sind derweilen erfreut, dass Teile der Oberländer Seen zum Reservat werden. «Natürlich ist es immer gut, wenn die Vögel besser geschützt werden und dieser Schutz auch wirklich verankert wird», sagt Vizepräsident Stefan Kohl. Am Greifensee gehe es vor allem um die Wintergäste, wie beispielsweise den Haubentaucher sowie die Tafel- und die Reiherente. Insgesamt führt das Bundesamt für Umwelt für den Greifensee rund 120 Vogelarten auf, die hier – vorwiegend im Riediker- und Rällikerried – den Winter verbringen oder brüten.

Geld für die Sicherheit

Volketswil. – Für Verkehrssicherheitsmassnahmen im Quartier In der Höh hat der Gemeinderat im vergangenen September 59 000 Franken gesprochen. Die Abrechnung weist nun geringe Minderkosten von 1100 Franken auf. (tba)

Dorfladen ist am Ende

Gockhausen. – Weil die Kundschaft ausblieb, muss der letzte Dorfladen in Gockhausen schliessen. In 15 Jahren hatte keiner der Betreiber einen Gewinn erwirtschaftet. Nun will die zuständige Genossenschaft keinen weiteren Unternehmer «verheizen». Seite 55

Klassenerhalt als Ziel

Fussball. – Die Zweitligisten Uster und Russikon haben ihre Saisonziele definiert. Russikon will sich im Mittelfeld etablieren, während für Uster der Ligaerhalt an oberster Stelle steht. Seite 56

ANZEIGE

Sonderverkauf

Letzte Tage

LEDER PARK
of Switzerland

Polstermöbel

8003 Zürich-Wiedikon

lederpark@bluewin.ch
Weststrasse 70
Telefon 044 451 45 00

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. 9.00–18.30 Uhr

Sa. 9.00–16.00 Uhr

Verlangen Sie unseren

Gratis-Katalog.

Weiterer Standort: Füllinsdorf/BL

www.lederpark.ch